

BLICK-Serie

Auf eine Bratwurst mit...
... Heiko Vogel



Herr Vogel, haben Sie nur Finks Erbe v

Heiko Vogel sagt, wer die härtesten FCB-Konkurrenten sind. Warum er Shaqiri alles zutraut. Und er zeigt, wie man bayerische Weisswürste aussaugt.

Von Martin Arn (Text) und Patrick B. Krämer (Foto)

Blick Herr Vogel, Bratwurst, Currywurst oder Weisswurst?

Heiko Vogel: Wir sind am Tegernsee in Bayern im Trainingslager, da entscheide ich mich für Weisswürste. Schauen Sie: Man muss sie zuzeln, also aussaugen. Das schmeckt richtig gut. Aber nur mit süßem Senf!

Kennen Sie St. Galler Bratwürste? Die isst man ohne Senf, weil sie so gut sind.

Ich habe gehört, dass es die besten sein sollen. Aber die beste Bratwurst ass ich im Gersag-Stadion in Luzern: Übertrend!

Diese Saison wird für Sie zur Bewährungsprobe. Sie müssen die These widerlegen, dass Sie bisher nur das Erbe von Thorsten Fink verwaltet haben.



So isst Vogel Weisswürste: «Man muss sie zuzeln.»

Nee, das sehe ich nicht so. Bewährt habe ich mich bereits. Wir waren ja nicht unerfolgreich (lacht). Im Ernst: Es ist eine neue Situation, weil es einen Umbruch gibt. Shaqiri, Xhaka, Abraham haben uns verlassen. Beni Huggel und Scott Chipperfield sind zurückgetreten. Das gibt Spielraum, um etwas Neues aufzubauen. Meine Bewährungsprobe besteht darin, so zu bleiben, wie ich bin

und nach all den Erfolgen nicht zu glauben, ich sei nun der Grösste. **Kann der FCB die vergangene Saison noch übertreffen?** Es wäre vermessen zu sagen, wir wollen das Double und die Qualifikation fürs Champions-League-Achtelfinale noch toppen. Möglich ist es schon, aber da gehört unglaublich viel dazu. Auch viel Glück. Die nackten Resultate sind nicht unser einziger Massstab. Die

Basel

Abgänge: Benjamin Huggel (Rücktritt), Scott Chipperfield (Rücktritt/Aesch), Massimo Colomba (Rücktritt), Marcel Herzog (St. Gallen), Xherdan Shaqiri (Bayern München), Granit Xhaka (Borussia Mönchengladbach), David Abraham (Getafe/HSV), Roman Buess (Aarau).

Zuzüge: Germano Vailati (St. Gallen), Mirko Salvi (Nachwuchs), Marcelo Diaz (Universidad Chile); Mohamed Salah (Arab Contractors/Ägypten), Simon Grether (Nachwuchs), Stjepan Vuleta (Nachwuchs).

Zuschauer zu unterhalten kann auch ein Massstab sein. Wenn wir in der kommenden Saison noch einmal dasselbe erreichen, wie in der letzten, dann wäre dies viel höher zu bewerten.

Es wird diesmal schwieriger, Titel und Cup zu holen: Einverstanden?

Es wird sicher nicht mehr so einseitig werden. Wir sind jetzt dreimal hintereinander Meister geworden. Logisch,

dass uns die anderen den Platz an der Sonne streitig machen wollen.

Wer spielt um den Titel mit? Zürich hat schon letztes Jahr den Umbruch eingeleitet. GC hat mit seinen Transfers Signale gesetzt. YB, Sion und Luzern sind stark. Es könnte eine spannende Saison geben.

Was trauen Sie Xherdan Shaqiri

bei Bayern und Granit Xhaka bei Gladbach zu?

Bayern gehört zu den Top drei in Europa. Ihr Kader ist sehr stark. Es wird nicht leicht für Shaqiri. Aber wenn er die Geduld mitbringt, das Selbstvertrauen, seine Unbefangenheit, seine Frechheit, dann kann er auch beim FC Bayern das eine oder andere Spiel entscheiden. Ich traue ihm alles zu. Granit wurde von Gladbach als zentrale

Figur verpflichtet. Er muss diese Erwartungen erfüllen. Ich glaube, das kann er. Ich werde ihren Weg sehr genau verfolgen und mich samstags freuen, wenn ich die beiden in der Bundesliga sehe. Zwei Spieler aus dem FCB-Nachwuchs, die sich in der Bundesliga etablieren: Das würde mich sehr glücklich machen.

Können Sie sich vorstellen, einen anderen Schweizer Klub als den FC Basel zu trainieren?

Man soll niemals nie sagen. Aber der FCB ist der Klub in der Schweiz. Im Moment kann ich mir keinen anderen Schweizer Klub vorstellen.

Raiffeisen Super League

1. Runde

Freitag, 13. Juli 2012	
Servette – Basel	TC 19.45
Samstag, 14. Juli 2012	
Thun – Lausanne	TC 19.45
Sonntag, 15. Juli 2012	
Luzern – Zürich	TC 13.45
GC – Sion	TC 13.45
St. Gallen – YB	TC/SF2 16.00

Morgen im BLICK: João Alves